

INHALT

VORWORT	7
I. EINLEITUNG	9
II. BIOGRAPHISCHE SKIZZEN - GRUNDLAGEN VON HANNAH ARENDTS DENKEN UND HANDELN	31
1. "Fermenta cognitionis"	33
1.1 Verstehen mit Hilfe der Philosophie	34
1.2 Orte in der Zeit - der historische Augenblick	44
2. Bekenntnis und Distanz - Ein Leben als Jüdin	57
Aspekte der Judenfrage	64
Arendts jüdische Identität	75
III. JÜDISCHE IDENTITÄT IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN INDIVIDUELLER ASSIMILATION UND KOLLEKTIVER AUSGRENZUNG	91
1. Von der "Vita Socialis" zu individueller Existenz in der menschlichen Gemeinschaft	92
2. Selbst- und Fremdwahrnehmung - jüdische Identitätsprobleme	96
2.1 Die bestimmende jüdische Antwort: Assimilation	100
Das Beispiel Rahel Varnhagens	110
3. Die nicht-jüdische Reaktion: Antisemitismus	120
4. Unangemessene Neutralität von Juden - soziale Interessen vor politischer Verantwortung	145
4.1 Die tragische Figur des Parvenu	150
4.2 Die antagonistische Figur des Paria	162
IV. THEORETISCHE GRUNDLAGEN EINER ERNEUERTEN POLITIK	176
1. Die Minderheitenfrage als Ausgangspunkt für Hannah Arendts politisches Denken und Handeln	176
2. Lobbyistin der Juden - Politische Bildung als Aufgabe	182
2.1 Zentrale Inhalte: Auto-Emanzipation und politische Reform	190
3. Prüffall Zionismus - ein Vergleich zwischen Theorie und Wirklichkeit	202
3.1 Hannah Arendts zionistische Haltung	202
3.2 Hannah Arendts Kritik am zionistischen Denken und Handeln	207
Bedenken gegen ideologische Grundlagen des Zionismus	215
Vorbehalte gegen das Handeln von Zionisten	223
4. Alternative Denkmodelle - Vorschläge zu politischen Inhalten und Prinzipien sowie zur politischen Ordnung	227
V. GESCHEITERTER AUSGLEICH UND ABKEHR VOM POLITISCHEN HANDELN ALS JÜDIN	261
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	294
BIOGRAPHISCHE DATEN VON HANNAH ARENDT	307